

Pflanzenlogistik – Wie der Setzling in den Blumenladen kommt

Jahr für Jahr erblühen Deutschlands Gärten und Balkonkästen in einer multiforalen Farben- und Formenpracht. Dass wir uns daran erfreuen können, haben wir einer logistischen Meisterleistung von Jungpflanzenproduzenten, Gärtnereien und den Spediteuren zu verdanken.

Bereits Anfang Januar werden die Jungpflanzen (zum Beispiel Geranien, Petunien, Pelargonien) vom Jungpflanzenproduzenten zu den jeweiligen Gärtnereien transportiert. Die Setzlinge werden in sogenannten CC-Containern verschickt, diese können je nach Verpackungseinheit bis zu 6.500 Setzlinge fassen.

Die bundesweiten Abholungen erfolgen bereits zu Wochenbeginn und werden an

einer Plattform gesammelt. Dort finden die Kommissionierung und die Feinverteilung auf die entsprechenden Zustellrelationen nach Postleitzahlengebieten statt. Die Zusammenstellung der Touren für den nächsten Tag erfolgt in klimatisierten Umschlagshallen. Diese Touren können sich pro Fahrer auf weit über 20 Zustellstopps belaufen.

Temperaturanforderungen verschiedener Pflanzen

Es muss berücksichtigt werden, dass die jeweilige Transporttemperatur eingehalten wird. So können zum Beispiel Schnittblumen, die eine Temperatur von 5 Grad Celsius benötigen nicht zusammen mit Weihnachtssternen, die eine Transporttemperatur von 15 Grad Celsius bevorzugen, transportiert

werden. Solche Transporte sind nur möglich mit Fahrzeugen, die über mehrere getrennte Kühlkammern verfügen, denn nur so ist gewährleistet, dass die jeweiligen Temperaturanforderungen der verschiedenen Pflanzen eingehalten werden können.

Ebenfalls sehr wichtig ist, dass alle Fahrzeuge mit einer Ladebordwand ausgerüstet sind, da bei den meisten Gartenbaubetrieben eine Entladung nur ebenerdig stattfinden kann, Verladerrampen stehen meist nicht zur Verfügung. Ein weiteres Problem sind die Temperaturunterschiede: Vom Laderaum zum Freien liegt die Temperatur im Lkw bei circa 12-15 Grad Celsius, während in den Wintermonaten außerhalb nicht selten zweistellige Minusgrade herrschen. Hier sind das Geschick und die Schnelligkeit des Fahrers gefragt, um Kälteschäden bei der



Sensible Setzlinge werden in CC-Containern verschickt. Diese können je nach Verpackungseinheit bis zu 6.500 Jungpflanzen fassen.



Foto: Kathrin Fratantonio, Walter Eckhardt GmbH
Bereit für den Transport zu den jeweiligen Gärtnereien: Verladung von Jungpflanzen in einen Lkw.

Entladung zu vermeiden. Gerade für die sensiblen Setzlinge können schon wenige Momente an der kalten Luft dazu führen, dass die Pflanzen erfrieren.

Während man in der Industrie an Geschäftszeiten oder Warenannahmezeiten gebunden ist, hat man bei den Gärtnereibetrieben den Vorteil, dass ein Großteil der Gärtner in der Nähe der Produktionsstätte wohnt. Somit ist auch die Anlieferung am späten Abend möglich und die Gärtnereien sind meist dankbar, dass sie die Setzlinge noch erhalten.

Energiekosten sparen

Durch die gestiegenen Energiekosten der letzten Jahre hat sich die Beet- und Balkonpflanzensaison für alle Beteiligten spürbar nach hinten verlagert. So versucht auch der Gartenbau die Heizkosten einzusparen, indem die Gewächshäuser erst möglichst spät beheizt werden. Dies hat zur Folge, dass sich das große Sendungsvolumen, das sich in der Vergangenheit fast gleichmäßig auf die Monate Januar, Februar und März verteilt hat, nun fast stark auf Ende Februar bis Ende März konzentriert.

Ostern ist die beste Zeit für den Pflanzenmarkt

Zu Ostern explodiert der Markt dann förmlich. Der Gartenbau macht zu dieser Jahreszeit den größten Teil seines Jahres-

umsatzes. Dies führt alljährlich dazu, dass der Laderaum im Thermobereich knapp wird. Ebenso muss auch eine rasche Rückführung der leeren CC-Container stattfinden, damit ein reibungsloser Versand gewährleistet ist. Sobald der Boden in den Frühjahrsmonaten nicht mehr gefroren ist und die ersten Freilandpflanzen gesetzt werden können, kommen zu den Beet- und Balkonpflanzen noch Baumschulwaren (Bäume, Sträucher) und Stauden dazu, die transportiert werden müssen. Viele Gärtnereibetriebe haben ihr Sortiment erweitert, um damit ihre Gewächshäuser auch in den schwachen Monaten und damit fast ganzjährig auszulasten.

Für Pflanzenspediteure gibt es immer was zu tun

Nachdem nun jeder Haushalt seinen Garten und die Balkonkästen mit Pflanzen versorgt hat, müsste jetzt in den Augen der Endverbraucher das Transportvolumen zusammenbrechen. Für die Pflanzenspediteure, die hinter die Kulissen schauen können, geht es aber beinahe wie gewohnt weiter. Bereits im Mai beginnt der Versand der Ponsettien-Jungpflanzen (Weihnachtssterne), damit diese pünktlich zur Weihnachtszeit in den verschiedenen Wuchsformen (Busch, Hochstamm) und Farben (rot, lachs, weiß) auf den Ladentischen zum Verkauf bereitstehen. Wenn die Lieferung der Weihnachtssterne dann Mitte August abgeschlossen ist, beginnt erneut der Versand von Stauden und Gehölzen, die in den Herbstmonaten gepflanzt werden. Ab Mitte Oktober kommen Grabgestecke, Schalen und Kränze, sowie weitere Produkte aus Tannengrün zum Versand. Nun beginnt auch wieder die Auslieferung der farbigen Weihnachtssterne in die Verkaufsgeschäfte. Ebenfalls werden zur Weihnachtszeit auch Christbäume transportiert. Ende des Jahres beginnt bereits der Versand der ersten Geraniensetzlinge.

Die Versandmittel

Die CC-Container, die einem ähnlichen Tauschverfahren unterliegen, wie wir es von der Europalette oder der Gitterbox kennen, haben ein Grundmaß von 135 x 57 Zentimeter. Auf dieses Maß sind die Innenmaße der Thermowechselbrücken abgestimmt, so dass jeweils zwei Container quer und zwei

Container längs verladen werden können. Somit können auf einer Wechselbrücke mit 7,80 Meter Länge ein Volumen von 24 CC-Container, respektive auf einem kompletten Zug 48 Container verladen werden.

Die Verladung auf diese Art und Weise hat zum Vorteil, dass der vorhandene Laderaum ohne jeglichen Verlust genutzt werden kann und die Container gegen Stürze gesichert sind.



Steffen Diederichs
 Pflanzendisponent Walter Eckhardt GmbH
 Spedition + Logistik

PROBST P
 Ihre zuverlässige Spedition

... mit uns kommt alles Gut an!

- FLEXIBEL**
- SCHNELL**
- ZUVERLÄSSIG**

Unsere Spezialität sind Terminverkehre von und nach Bayern

- Probst Spedition GmbH
Fritz-Müller-Straße 125
73730 Esslingen/Neckar
- Telefon (0711) 93 18 63-0
Telefax (0711) 93 18 63-24
- info@spedition-probst.de
www.spedition-probst.de

MERKL

Hallen- und Stahlbau GmbH
 Tel. 09 61/39163-0 · Fax -33
www.hallenbau-merkl.de